

# Die Geschichte des Heavy Metal

Björn Hartmann

bh072@hdm-stuttgart.de

Tonseminar(221300a)

Sommersemester 2022

# Inhaltsverzeichnis

1. Was ist Heavy Metal?	1
2. Entstehung des Heavy Metal?	2
3. Merkmale	5
• Instrumentation	5
• Drums	5
• E-Bass	5
• E-Gitarre	5
• Vocals	6
• Aufbau und Rhythmik	6
• Produktion und Schwierigkeiten	7
• Lyrik	8
4. Sub Genre/Stilistische Vielfalt	8
• Heavy Metal	8
• Glam Metal/Hair Metal	8
• Thrash Metal	8
• Power Metal	8
• Death Metal	9
• Progressive Metal	9
• Alternative Metal	9
• Nu Metal	9
• Symphonic Metal	9
• Metalcore	10
5. Metal im Jahr 2022	10
6. Quellenverzeichnis	11

# Was ist Heavy Metal?

„Sehr lauter, zum Rockgenre gehörender Typ Musik mit einem schnellen Beat“

Schon diese sehr vage Definition lässt zu diesem Begriff viel Spielraum. Auch dadurch, dass dieser Begriff eher als Synonym für Metal genutzt wird, obwohl es eigentlich ein Sub Genre aus dem Metal ist, sind die Begrifflichkeiten nicht so ganz geklärt.

Heavy Metal ist ein Begriff der in den 1960/1970er Jahren entstanden ist und einen bestimmten Typus Musik beschreibt. Geprägt wurde der Begriff durch die Band Steppenwolf, die in ihrem Album „Born to be Wild“ im gleichnamigen Song Singen: „I like smoke and lightning, heavy metal thunder“. Wodurch unter anderem Die Band auch als einer der Vorreiter für den Metal gelten.

Metal gilt als ein Sub Genre des Rock und hat auch dementsprechend ähnlich Merkmale vorzuweisen. Wichtig ist hierbei der Klang von E-Gitarren, häufig auch tiefer gestimmt oder sogar mit mehreren Saiten. Unterstützt wird das Ganze von einem Schlagzeug mit, wie man sagt, viel Punch. Ebenfalls ist auch meist ein E-Bass mit dabei und ein hohes Spieltempo. Viele würden den Metal als sehr lautes und harsch klingendes Genre bezeichnen.

Allerdings hat Metal es nicht nur geschafft sich musikalisch durchzusetzen. Sie habe unter anderem auch die Popmusik geprägt, in dem sie Jahrelang die Charts erobert hatten, haben subkulturelle Phänomene geschaffen und geprägt, die je nach Genre auch spezifische Eigenschaften und Stereotype haben und sind durch ihre Beliebtheit über Jahre hinweg in sämtlichen Bereichen für Konzerte und Festivals nicht mehr weg zu denken. Beispielsweise Rock am Ring oder auch Wacken sind hier popkulturelle Phänomene. Dadurch sollte eigentlich jedem der Begriff Heavy Metal bekannt sein.

Allerdings hat durch die Bekanntheit des Metals die Schwierigkeit geschaffen Metal richtig zu kategorisieren. Aufgrund dieser vielen Stereotype und Phänomene sind viel Elemente durcheinandergeraten und werden schnell verallgemeinert, wodurch die Klarheit des Begriffs Metal nicht automatisch gegeben ist.

# Entstehung des Heavy Metal

Der Heavy Metal oder auch nur Metal hat seine Wurzeln im Rockgenre, genauer gesagt dem Rock'n'Roll. Aus dem Rock'n'Roll hat sich der sogenannte „weiße Rock'n'Roll“ gebildet, der schon leichte Unterschiede zum ursprünglichen Genre aufweist. Dieser entwickelte sich weiter in 2 weitere Genre, die auch bis heute noch bekannt und vertreten sind, der Hard Rock und der Blues Rock. Metal wurde beschrieben als: „more distorted guitars and heavier drums and bass“. Sprich stärker verzerrte Gitarren und „schwerere“ Drums und Bass.

Man schreibt dem Genre die Entstehung in den 1960/1970er Jahren zu. Das ist der Zeitraum in dem die ersten offiziellen Vertreter wie zum Beispiel Black Sabbath oder auch Deep Purple, aber auch einzelne Gitarristen wie Jimi Hendrix auftraten. Allerdings gab es hier aber einen fließenden Übergang zwischen den Genre, da auch Bands aus dem Hard Rock oder dem Blues Rock Lieder schrieben, die dem Metal zugeordnet werden konnten. Ebenfalls unterstützt wurde dies auch durch neue Technologie wie Röhrenverstärker, wodurch stärkere Verzerrung, mehr Lautstärke und neue Klänge möglich waren.

Als Unterschied der Genre wurde vor allem die Veränderung der Kernaussage des Textes mit hineinbezogen, so wurden aus Themen wie Sex, Liebe, Party und Maskulinität Themen wie Krieg, Schmerz oder Drogenabhängigkeit.

So galt die Zeit der 70er Jahre als die der „Scary Music“. Black Sabbath war ein Vorreiter darin durch gruselige Musik aufmerksam auf Missstände zu machen. Hierdurch entstanden Singles wie: „Paranoid“, „Black Sabbath“ oder „Sabbath Bloody Sabbath“. Thematisch passten diese Songs sich an Psychischen Krankheiten, Krieg (Vietnam Krieg zu dem Zeitpunkt), Drogenmissbrauch, schwarze Magie oder auch satanistische Themen an. Diese Mischung durch Furcht und gesellschaftlicher Aufklärung ist im Metal stark vertreten und zieht sich über Jahrzehnte durch.

Gegen 1980 ging langsam die erste Welle der Metalbands zu Ende und weitere kamen nach. So veröffentlichte die Band Iron Maiden ihr erstes Album 1980 und startete ein neues Zeitalter der Aufklärung durch Metal. Thematische orientierte man sich hier eher an Volkslehre, Erkundung, Geschichte, Genozid und Mord. Allerdings veränderte sich nicht nur thematisch der Metal zu diesem Zeitpunkt. Auch musikalisch gab es Veränderungen. So verringerte sich zum Beispiel immer weiter der Blues Anteil und man zog mehr Stilmittel aus

dem nebenbei hervorkommenden Punkrock. Ebenfalls sind hier auch Solokünstler in die Fußstapfen von Jimi Hendrix getreten. Eddie van Halen und Ritchie Blackmore bauten auf der Musik von Jimi Hendrix auf und fügten Stilmittel aus der klassischen Musik mit in den Metal hinzu und begeisterten so Millionen Menschen.

Durch Kommerzialisierung schafften es auch popähnliche Einflüsse in den Metal und öffneten Bands die Bühne wie KISS oder Motley Crue, die mehr Wert auf Spektakel und Einfachheit legten. Diese Bands werden dadurch auch dem Glam Metal zugeschrieben. Unter anderem ist dies beschrieben worden durch markantes Aussehen wie zum Beispiel die Schminke bei KISS in engen Lederoutfits oder extravaganten Frisuren, wodurch das Sub Genre auch den Titel „Hair Metal“ geerbt hatte. Textuell ging der Glam Metal auch wieder in Richtung des Rock zurück und sprach von Themen wie Sex und Partys. Gleichzeitig gab es zu dieser Zeit aber auch eine polarisierende Gegenbewegung, die in „härtere“ Genre des Metal eintauchte. So kamen Genre wie Thrash Metal, Alternative Metal oder auch Nu Metal hinzu. Einer der bekanntesten Vertreter des Thrash Metal ist die Band Metallica, die auch bis heute eine der bekanntesten Metalbands überhaupt ist und das meistverkaufte Metalalbum veröffentlicht hat. Musikalisch orientiert sich der Thrash Metal am British New Wave Metal in Verbindung mit Elementen aus dem Punkrock. Nu Metal hingegen bezog Einflüsse aus dem Rap und Death Metal. Death Metal und Thrash Metal gelten auch zum Extreme Metal, zusammen mit Black Metal. In den Texten wurden auch hier neue Thematiken eingebracht. So wurden unter anderem Mentale Krankheiten, soziale Ausgrenzung und Tod, aber auch Selbstbewusstsein behandelt.

In den 90er Jahren ist ein weiteres Genre stark in den Vordergrund gerückt, der Grunge. Musikalisch etwas sanfter schaffte es unter anderem auch die Band Nirvana Metal aus der Popkultur zu verdrängen. Trotz der Ähnlichkeit zum Metal schaffte sich der Grunge seine komplett eigenen Stil. Im Stile von alternative Rock eroberte der Grunge die Charts. Die auch dem Rock ähnlicher klingende Musik verdrängte den Glam Metal und verhalf auch teilweise der Underground Scene aber auch bestehenden Bands sich neu zu Sortieren. Es gab vor allem ruhigere Parts in den Songs mit weniger verstärkten Gitarren, die im Refrain beispielsweise mit stärker verzerrten Gitarren ergänzt wurden. Textuell wurde hier aber auch viel aus den 80ern noch mit übernommen. So blieb für neue Genre die Möglichkeit sich zu entfalten. Nu Metal kam langsam hervor durch Vertreter wie Korn oder auch der

alternative Metal mit elektronischen Einflüssen gewann langsam an Beliebtheit.

Abgeschlossen wurde dies dann nur mit der gesellschaftlichen Diskussion was „wahrer“ Metal sei aufgrund der Genrevielfalt, die sich geschaffen hat.

Anfang der 2000er Jahre führten wieder neue Genre den Metallbereich an. Der Metalcore, eine Mischung des Metal und dem Hardcore Punk löste die älteren Vertreter langsam ab. Anfangs auch in den 90er Jahren in der Untergrundszene entstanden, schaffte der Metalcore es Anfang der 2000er sogar den Nu Metal und den Thrash Metal abzulösen. So wurden Bands wie zum Beispiel Killswitch Engage und Bullet for my Valentine mit kommerziellem Erfolg gesegnet. Textlich wurden hier Themen behandelt wie soziale Ungerechtigkeit oder auch die Umweltzerstörung. Allerdings hielt dieser Erfolg wie auch die der ehemaligen Genres nicht lang an, den Anfang der 2000er wurde die Musik immer mehr von elektronischer Musik oder Hiphop dominiert, der den Metal langsam verdrängt. So ist der Metal zwar größtenteils aus der Popszene verdrängt worden, allerdings aber nicht komplett verschwunden. Immer wieder schaffte es ein Song in die Charts oder auch Treue Anhänger der Subgenres blieben immer der Musik treu.

Gegen 2010 kam dann wiederum ein neuer Metaltrend hinzu, der es auch schaffte sich als Genre durchzusetzen, der Djent. Dieses Genre schaffte es unter anderem popkulturelle Eigenschaften zu bilden und auch rückwirkend Einfluss auf andere Genre zu nehmen durch das Verlangen Gitarren immer tiefer zu stimmen.

Durch neue Technologien im Bereich der Medien, ist es so einfach wie nie Musik immer und überall zu konsumieren, so auch bei der Musik. So ist es einfacher möglich jede Art von Musik zu hören, wann und wo man will. Aber auch in der Hinsicht des Musikschreibens hat sich viel getan, denn man braucht heutzutage nichtmehr unbedingt ein gutes Tonstudio zum Aufnehmen und einen Plattenvertrag. Es reicht mittlerweile ein Audiointerface und ein Computer mit einer DAW (Digital Audio Workstation) um Musik zu produzieren. So kann in der Musik heutzutage so viel Einfluss auf Genre und Eigenschaften genommen werden, wie nie zuvor, wodurch sich die Musik ständig weiterentwickelt, auch im Metal.

# Merkmale

## **Instrumentation**

Eine grundlegende Basis für Metal legen die Instrumente E- Bass, E-Gitarre und das Schlagzeug. Je nach Genre kann es auch sein, dass andere Instrumente ihren Einfluss haben wie zum Beispiel Keyboard, Synthesizer oder auch klassische Instrumente. Allerdings muss dann hier auch im Arrangement dann einiges angepasst werden.

## **Drums**

Bei den Drums kommt es meist auf eine tiefe punchige Bass Drum an mit eine großen Kessel. Becken können je nach Drummer auch sehr viele vorhanden sein. Wichtig ist allerdings hier noch eine punchige Snare Drum, die zusammen mit der Bass Drum die Struktur gibt. Für Fills dürfen auch die Toms nicht vernachlässigt werden, wobei auch hier wieder je nach Drummer viel Variation entsteht.

## **E-Bass**

Der E-Bass spielt meist eine rhythmische Rolle. Er unterstützt die Bass Drum oder die E-Gitarre rhythmisch. Der Bass ist standartmäßig gestimmt, kann allerdings auch mehrseitig sein. Also 5-seitig oder auch 6-seitig. Der Bass ist von der Standardstimmung eine Oktave tiefer als die Standardstimmung der E-Gitarre.

Stimmungen: E A D G

H E A D G

## **E-Gitarre**

Die E-Gitarre ist schwierig zu kategorisieren. Die E-Gitarre hat meist rhythmische aber kann auch melodische Einflüsse haben. Sie kann mehrseitig oder auch einfach tiefer gestimmt sein. Das variiert von Genre zu Genre, aber auch von Song zu Song bei Bands. Stark verzehrte Verstärker und auch Pedaleffekte sind meist vorhanden. Kann auch beim Bass dabei sein.

Beliebte Stimmungen: 6-seiter

Standard: E A D G H E

Drop D: D A D G H E

Drop C#: C# G# C# F# A# D#

Drop C: C G C F A D

Beliebte Stimmungen: 7-seiter

Standard: H E A D G H E

Drop A: A E A D G H E

Das H entspricht auch dem bekannten B oder H# dem B flat.

### **Vocals**

Auch die Vocals stechen im Metal hervor. „Das ist doch die Musik, wo die so schreien“. Das kommt nicht von irgendwo her. Tatsächlich sind die Gesangstechniken „Shouting“ und „Growling“ im Metal stark vertreten. Es sind sehr schwierige Gesangstechniken, bei denen bei falscher Anwendung auch Schäden an der Stimme hervortreten können. Allerdings ist die Nutzung auch hier wieder von Song zu Song unterschiedlich. Es können sich auch melodische Abschnitte mit Shouting abschnitten abwechseln oder auch nur melodische Abschnitte vorkommen. Das liegt in der Hand der Band und des Arrangements.

### **Aufbau und Rhythmik**

Rhythmisch gesehen erfindet ein Großteil des Metals das Musikrad nicht neu. Der 4/4 Takt ist meist verbreitet, kann aber auch je nach Genre von anderen Takten abgelöst werden. Allerdings kann es auch innerhalb eines Songs passieren, dass die Taktart gewechselt wird. Hierbei sind den Instrumenten keine Grenzen gesetzt, wie sie auf den Takt spielen. Sehr schnelle Parts oder auch sehr langsame variieren hier vollends. Harmonisch darf der Gitarrist sich voll entfalten. Von einfachen Powerchords, die aus dem Grundton, einer Quinte und eventuell nochmal dem oktavierten Grundton bestehen, zu einem Tritonus für Dissonanz oder den Pentatoniken in Soli oder melodischen Parts, steht alles offen. Aber auch Moll- und Dur Tonleitern sind meist vorhanden, um eine gute Basis zu schaffen. Der Bass, der sich meist an E-Gitarre oder Drums orientiert, darf auch gerne immer mal wieder eigene Riffs einstreuen. Die Drums geben die Struktur durch Rhythmus an. Dies kann durch gezielten Schläge der Drums sein oder auch durch schnelle Schläge vor allem auf der Bass Drum. Auch



was die Tonarten angeht, erfindet der Metal das Rad nicht neu. Hierbei kann es auch je nach Song oder Genre passieren, dass die Funktionsharmonik aus dem Pop genommen wird oder man wieder komplett davon abweicht. Ebenfalls bedient sich Metal auch in der Struktur meist aus vorher vorhandenen Popstrukturen wie Intro, Vers, Pre Chorus und Chorus, allerdings sind auch hier immer wieder mal Instrumentals oder Soli von Instrumenten eingebaut.

### **Produktion und Schwierigkeiten**

Aufgrund der Instrumente und des Rhythmus, kommt es auch hier schon zu starken Schwierigkeiten in der Produktion. Ein Metal Song braucht ein sehr gutes Arrangement! Denn hier spielen meist nicht nur eine E-Gitarre, ein Schlagzeug und ein Bass. Meist sind mehrere Gitarren vorhanden. Dadurch muss auch hier schon im Panorama getrickst werden. Das Schlagzeug wird meist sehr punchig und „schnell“ gemischt. So wird auch zum Beispiel die Bass Drum gern die Attack hervorgehoben um vor allem bei „double base“ Passagen die Klarheit für die Anschläge zu bekommen, da diese nicht verschwimmen sollten. Da auch Snare, Toms und Becken gehört werden wollen, werden hier auch viele Mikrofone benötigt. Dadurch entsteht auch immer eine große Gefahr durch Übersprechen auf den einzelnen Mikrofonen als auch viel Arbeit für das Mischpult. Beim E-Bass und den E-Gitarren besteht die größte Schwierigkeit darin sie gut zu trennen. Denn durch das tiefer Stimmen der E-Gitarren, kommen sich die Frequenzen von Bass und E-Gitarre gerne in den Weg. Weshalb es auch nochmal von Vorteil ist sich auf die Attack von der Bass Drum zu konzentrieren, um Probleme mit Bass und Gitarre zu umgehen. Die E-Gitarren sind auch meist noch aufgeteilt in Rhythmus und Lead Gitarre, dadurch wird auch meist die Rhythmus Gitarre gedoppelt, um so eine Gitarrenwand im Stereobild zu erzeugen. Die melodische Unterstützung durch die Leadgitarre kann dann aber auch mit dem Sänger streiten. Ebenfalls hat auch der Tonmeister noch das Problem, dass nur das Mikrofonsignal, das er vom Gitarrenverstärker bekommt, sauber ist. Denn die Verstärker sind meist stark verzerrt um diesen vollen, schweren Sound zu erzeugen. Es gibt bis hier schon Schwierigkeiten ein Metalsong zu Produzieren und dabei sind noch keine weiteren Instrumente hinzugefügt worden. Ebenfalls muss auch beim Gesang darauf geachtet werden, dass er in der Instrumentenvielfalt nicht untergeht. Er möchte allerdings auch nicht wie in der Popmusik komplett herausstechen.

## **Lyrik**

In der Lyrik wird sich meist am den ursprünglichen Themen weiter orientiert. Je nach Genre steht Gesellschaftskritische Themen, eigene Erfahrungen oder Traumata oder auch satanistische Themen auf dem Plan. Allerdings kann auch reine Fiktion thematisch angesprochen sein, sprich es wird eine epische Geschichte erzählt.

## **Subgenres/ Stilistische Vielfalt**

### **Heavy Metal**

Der traditionelle und quasi erste Metal, der sich in den 1970er Jahren mit den ersten Vertretern Black Sabbath oder Deep Purple bildete. Hier herrschte noch ein starker Einfluss durch den Blues Rock, heißt Bluesorientierte Riffs und mittelschnelles Tempo. Auch hier gab es schon stark verzerrte Gitarren aber dafür meist nur melodischer Gesang. Gegen Anfang der 80er dann weniger Blues Rock Einflüsse, aber dafür dann Punkrock mit hineingeflossen.

### **Glam Metal/Hair Metal**

Glam Metal ist die Popbeeinflusste Variante des Metal gemischt mit Rock aus den 70er Jahren. Bekannteste Vertreter sind hier Motley Crue, KISS oder auch Eddie van Halen. Hatte viel kommerziellen Erfolg aufgrund hochproduzierter Songs. Allerdings fand er eher Abneigung in der klassischen Metalgegend.

### **Thrash Metal**

Eine Mischung aus dem British new Wave Metal und dem nebenbei entstandenen Hardcore Punk. Schnelle Riffs und schnelle Tempo, gepaart mit kratzendem Gesang, verhalfen Metallica oder auch Anthrax und Slayer zu großer Beliebtheit. Zählt auch unter anderem zum „Extreme Metal“. Basis zu vielen weiteren Genre in der Neuzeit.

### **Power Metal**

Auch in den 80ern entstanden, wurde hier Fokus auf saubere Stimmen und das Erzählen von epischen Geschichten gesetzt. Meist gepaart mit schnellen Riffs und Stark führenden Drums, wurden hier Rhythmiken mit eingebaut die auch einfach mitzumachen waren. Mythologien

oder Heroische Texte sind meistens auch mit eingeflossen. Von hier kommt auch die Verbindung mit Metal und nordischen Mythologien. Bekannte Vertreter sind zum Beispiel Blind Guardian.

### **Death Metal**

Eine aus den 80ern langsame hervorkommende aggressivere Variante des Metal. Noch stärker verzerrte, tiefgestimmte Gitarren, Blastbeats und vor allem kratziger Gesang in Form von Shouting und Growling. Ebenfalls ist die Musik auch sehr laut, was die aggressive Natur nochmal unterstützt.

### **Progressive Metal**

In den 80ern entstanden und beinhaltet Einflüsse des Heavy Metal und des progressive Rock. Zeichnet sich durch starke Komplexität im Aufbau des Songs und auch Spielbarkeit der Instrumente aus. Häufige Taktwechsel oder hoch anspruchsvolle musikalische Passagen sind hier keine Seltenheit. Bekannte Vertreter sind hier zum Beispiel Dream Theater.

### **Alternative Metal**

Alternative Metal ist ein in den 90er entstandenes Crossover aus Metal und Genre die sich aus dem Metal entfernten, beispielsweise hauptsächlich Rap oder Hiphop. Zeichnet sich dadurch mit eher Metal untypischen Einflüssen aus. Bekannte Vertreter sind beispielsweise Rage Against the Machines.

### **Nu Metal**

Ähnlich zum Alternative Metal wird hier viel zu einem Zusammengefasst. So ist Nu Metal auch in den 90ern entstanden und fasst auch bestimmte Bereiche des Metal in Form mit weiteren Genre zusammen. Unter anderem Rap, Rock oder weitere. Der Nu Metal orientiert sich allerdings eigentlich eher am Rock und wird deshalb auch gern Postgrunge bezeichnet. Bekannte Vertreter sind hier Korn oder auch Linkin Park.

### **Symphonic Metal**

Ebenfalls in den 90er entstanden. Allerdings sind hier Einflüsse aus der klassischen Musik mit reingekommen. So wird hier zum Beispiel mit dem Klavier oder Synthesizern musikalisch

unterstützt. Gesanglich ähnelt der Stil auch gern an eine Oper. Wobei dies auch durch einen weiteren Sänger wiederum klassisch aus dem Metal unterstützt werden kann. Ebenfalls können hier auch mittelalterliche Einflüsse mit reinfließen. Bekannte Vertreter sind zum Beispiel Evanescence oder Nightwish.

### **Metalcore**

Anfang der 2000er entstanden basiert der Metalcore aus Einflüssen des Extreme Metal und dem Hardcore Punk. Orientieren sich also auch wieder eher am klassischeren Metal. Prägt allerdings stark subkulturelle Phänomene und von starker Beliebtheit Anfang der 2000er. Meist tiefer gestimmte Gitarren und schnelle Drums begleiten meist Shouting aber auch melodische Parts. Ebenfalls spielen auch mittlerweile Breakdowns, kurze rhythmische Wechsel, eine große Rolle.

Das ist eine kleiner Zusammenfassung von Genre über die Zeit. Mittlerweile haben sich nochmal mehr gebildet, und verschwimmen immer mehr untereinander, weswegen es schwierig ist sie wirklich zu kategorisieren.

## Metal im Jahr 2022

Mit Einflüssen des Djent und die ständige Verfügbarkeit durch die sozialen Medien, entwickelt sich der Metal konstant weiter. Communities können sich einfacher austauschen, Musik miteinander verbinden und somit weiterentwickeln. Dadurch ist es auch einfacher die Subkultur oder die Gesellschaftlichen Erfolge weiterzuführen und zu erhalten. Allerdings ist der Metal fast komplett aus dem Pop verschwunden. Ebenfalls wird durch neue Spielweisen Einfluss auf ältere Genre genommen, wodurch diese weiterentwickelt werden oder neue Genre entstehen.

# Quellenverzeichnis

[https://scholarworks.wmich.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=6156&context=masters\\_theses](https://scholarworks.wmich.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=6156&context=masters_theses)

Aufgerufen: 27.07.2022

<https://www.collinsdictionary.com/de/worterbuch/englisch/heavy-metal>

Aufgerufen: 27.07.2022

[https://klexikon.zum.de/wiki/Heavy\\_Metal](https://klexikon.zum.de/wiki/Heavy_Metal)

Aufgerufen: 27.07.2022

<http://deathdoomed.de/geschichte-des-heavy-metal/#:~:text=Die%20Geschichte%20des%20Heavy%20Metals,1980%20entwickelnden%20Subgenres%20beibehalten.>

Aufgerufen: 27.07.2022

[https://de.wikipedia.org/wiki/Heavy\\_Metal](https://de.wikipedia.org/wiki/Heavy_Metal)

Aufgerufen: 27.07.2022

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alternative\\_Metal](https://de.wikipedia.org/wiki/Alternative_Metal)

Aufgerufen: 27.07.2022

[https://de.wikipedia.org/wiki/Symphonic\\_Metal#:~:text=Symphonic%20Metal%20ist%20ein%20Sammelbegriff,Metal%20genanntes%2C%20Subgenre%20des%20Metal.](https://de.wikipedia.org/wiki/Symphonic_Metal#:~:text=Symphonic%20Metal%20ist%20ein%20Sammelbegriff,Metal%20genanntes%2C%20Subgenre%20des%20Metal.)

Aufgerufen: 27.07.2022

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nu\\_Metal#:~:text=Nu%20Metal%2C%20auch%20New%20Metal,Neo%2DThrash%20und%20Alternative%20orientierten.](https://de.wikipedia.org/wiki/Nu_Metal#:~:text=Nu%20Metal%2C%20auch%20New%20Metal,Neo%2DThrash%20und%20Alternative%20orientierten.)

Aufgerufen: 27.07.2022